

## Klasse:

- 8k. S. 12 526. **Schweifelfarbstoffe**, Anwendung substantiver —. Société anonyme des matières colorantes et produits chimiques de St. Denis, Paris. 31. 5. 99.  
 6b. G. 12 763. **Spiritusdämpfe**, Entfernen von Vorlaufproducten aus Roh- — bei der continuirlichen Destillation und Rectification. Emile Guillaume, Paris. 20. 3. 97.  
 10b. M. 16 670. **Stein- oder Braunkohlenbriketts**, Bindemittel zur Herstellung von —. Comte Albert Dillon de Micheroux, Namur. 24. 4. 99.  
 26a. W. 12 916. **Wassergas**, Herstellung von möglichst kohlenäsüre- und stickstofffreiem — oder Hallwassergas. C. Westphal, Steglitz h. Berlin. 31. 5. 97.

## Patentertheilungen.

- 12g. 118 123. **p-Amidophenol**, Darstellung eines Condensationsproductes aus —. Dr. Ch. Rudolph, Offenbach a. M. Vom 27. 2. 1900 ab.  
 53i. 118 289. **Blutweißpräparat**, Darstellung. Fr. M. Dahmen, Köln. Vom 11. 12. 95 ab.  
 12i. 118 073. **Borsäure**, Herstellung von — aus Rohboraten unter gleichzeitiger Gewinnung von Chloraten. Ch. C. Moore, Liverpool. Vom 18. 3. 1900 ab.  
 80b. 118 208. **Carborundum**, Herstellung eines feuerfesten Überzuges aus —. W. Engels, Essen a. d. R. Vom 12. 9. 99 ab.

## Klasse:

- 12p. 118 122. **Chinuin**, Herstellung der Chlorkohlenäsüre-ester des — und des Cinchonidins; Zus. z. Pat. 90 848. Vereinigte Chininfabriken, Zimmer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. Vom 9. 11. 99 ab.  
 24c. 118 161. **Gaserzeuger**. J. E. Dowson, Westminster. Vom 22. 3. 1900 ab.  
 38h. 118 101. **Holz**, Conserviren. C. B. Wiese, Hamburg. Vom 16. 6. 1900 ab.  
 6b. 118 083. **Milchsäure**, Herstellung von — aus stärke- oder zuckerhaltigen Stoffen unter Anwendung von Schimmelpilzen. Société anonyme des Manufactures de Produits chimiques du Nord u. E. Boullanger, Lille. Vom 2. 2. 99 ab.  
 22a. 118 013. **Monoazofarbstoffe**, Darstellung beizenfarbender — aus Pikraminsäure; Zus. z. Pat. 112819. Actiengesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. Vom 1. 6. 1900 ab.  
 22a. 118 124. **Monoazofarbstoffe**, Darstellung von — aus  $\alpha$ ,  $\alpha'$ -Nitronaphthylaminsulfosäure. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 14. 4. 99 ab.  
 22a. 118 266. **Monoazofarbstoffe**, Darstellung beizenfarbender — aus Nitro-o-aminophenolsulfosäuren. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 15. 8. 99 ab.  
 89k. 118 089. **Stärke**, theilweise Aufschliessung; Zus. z. Pat. 110 957. B. Bellmas, Berlin. Vom 22. 4. 97 ab.

## Verein deutscher Chemiker.

## Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

## Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung am 14. December 1900. Vorsitzender: Dr. Odernheimer. Schriftführer: Dr. Kauffmann. Anwesend 16 Mitglieder. — Dr. Odernheimer berichtet über das abgelaufene Vereinsjahr 1900. Auch in diesem Jahre kann der Verein auf eine erfolgreiche Thätigkeit und ein erfreuliches Wachsthum zurückblicken. Neu aufgenommen wurden 14 Mitglieder, ausgetreten sind 4, so dass die Mitgliederzahl jetzt 114 und zwar 74 ordentliche und 40 ausserordentliche Mitglieder beträgt. Besonders stark war in dem Zeitraum der beiden letzten Jahre die Zunahme der ausserordentlichen Mitglieder, deren Zahl sich von 22 auf 40 erhöhte, also beinahe verdoppelte.

Die Vereinskasse hat auch in diesem Jahre einen Überschuss aufzuweisen. Die Einnahmen betragen 987,15 Mk., die Ausgaben 700,94 Mk., wodurch sich der Kassenbestand auf 586,82 Mk. erhöht. Dieser Überschuss, welcher zum Theil den Einnahmen aus dem Taschenbuch für 1900 zu verdanken ist, konnte nur dadurch der Kasse erhalten bleiben, dass die Ausgaben für gesellige Veranstaltungen im wesentlichen durch eine besondere Umlage gedeckt wurden. Die Rückzahlung des Hauptvereins reicht bei der geringen Mitgliederzahl unseres Bezirksvereins bei weitem nicht aus, auch nur die allernöthigsten Ausgaben zu bestreiten. Würde nicht der Beitrag zahlreicher ausserordentlicher Mitglieder unserer Kasse zufließen, so müsste der Jahresbeitrag der ordentlichen Mitglieder noch ganz wesentlich erhöht werden. In den beiden letzten Jahren wurde überhaupt zum ersten Male seit dem Bestehen des Vereins ein namhafter Überschuss bei der Vereinsverwaltung erzielt. Da dieser Überschuss aber grösstenteils ausserordentlichen Einnahmen zuzuschreiben ist,

so wurde vor der Hand von einer weiteren Herabsetzung der Mitgliederbeiträge abgesehen, so wünschenswerth dieselbe auch im Interesse einer rascheren Entwicklung des Bezirksvereins sein würde. Die namentlich in den letzten Jahren erfolgte grosse Zunahme der ausserordentlichen Mitglieder beweist, dass der Paragraph unserer Statuten, welcher die Dauer dieser Mitgliedschaft auf 3 Jahre beschränkt und welcher einen Übertritt dieser Mitglieder zum Hauptverein bewirken sollte, einen solchen Erfolg nicht gehabt hat, ferner dass die Vortheile, welche die ordentlichen Mitglieder gegenüber den ausserordentlichen geniessen, nicht so hoch angeschlagen werden, wie der bedeutend geringere Mitgliederbeitrag, welchen die letzteren zu entrichten haben.

Fabrikbesichtigungen wurden drei vorgenommen, ferner fand ein Familienausflug statt. In den wissenschaftlichen Sitzungen wurden folgende Vorträge gehalten:

Dr. Bujard: Strache's Wassergasverfahren und über „Puratyle“.

Dr. Odernheimer: Über wässrige Lösungen metallischen Goldes und über Wärmeschutzmasse, ferner über Kunstsandsteinfabrikation.

Prof. Dr. Häussermann: Über elektrolytische Bleichverfahren.

Dr. Hundeshagen: Über fehlerhafte Gläser.

Prof. Dr. Hell: Über Eisensilicide aus Carbidrückständen.

Dr. J. Schmidt: Über die Einwirkung von salpetriger Säure auf  $\alpha$ -Naphtochinon — eine neue Bildungsweise von Indenderivaten.

Dr. Odernheimer: Über Silikat- und Magnesitsteine.

Ingenieur Zeisig: Über den Geisslerschen Probenehmer.

Director Dr. Hesse: Über den Einfluss von Natronlauge auf Glas und über Hyoscin.

Dr. Odernheimer: Weitere Mittheilungen über Kalksandsteinfabrikation und künstliche Kohle.

Dr. Kauffmann: Über Teslaströme.

Prof. Dr. Hell: Über Montanwachs.

Prof. Dr. Häussermann: Über den Kellner'schen Elektrolyser.

Dr. J. Schmidt: Über die elektrol. Oxydation von Ketoiminen, eine neue Bildungsweise aliphatischer Nitrosoverbindungen.

Dr. Odernheimer: Über Hyolith.

Director Dr. Hesse: Über eine angebliche Synthese des Arsens aus Phosphor.

Dr. J. Schmidt: Über die nittrirende Wirkung der salpetrigen Säure.

Dr. Keppler: Über eine durch den Schwefelgehalt des Eiweisses bedingte Reductionswirkung.

Dr. Odernheimer: Über Schweißplatten für Eisen.

Dr. Kauffmann: Die Condensirbarkeit der Aldehyde und Ketone und die Constitution des Benzols.

Dr. Eberle: Über Werthbestimmung der Gerbstoffextracte.

Dr. Odernheimer: Über Isolirmassen aus Glimmer und Vulkanfaser.

Dr. Hundeshagen: Über Futterballen aus dem Darm eines Pferdes und über activirte Borsäure.

Dr. Odernheimer: Über das Vorkommen von feuerfestem Thon auf dem Westerwald und über Magnalium.

Dr. Kauffmann: Über das elektrochemische Verhalten von Safrol und Verwandten.

Prof. Dr. Philip: Notiz zur Erkennung der Oxycellulose.

Dr. Odernheimer: Über Erdfarben vom Fichtelgebirge.

Die Neuwahlen haben ergeben:

Vorsitzender: Prof. Hell.

Stellvertreter: Dr. Odernheimer.

Schriftführer: Privatdocent Dr. Kauffmann.

Stellvertreter: Dr. Eberle.

Kassenwart: Dr. Haacke.

Abgeordneter zum Vorstandsrath: Dr. A. Bujard.

Stellvertreter: Fabrikant Vogtenberger.

Prof. Dr. Philip berichtet über einen Fall, in welchem bei gebleichten und appretirten Baumwollstoffen sich nach dem Trocknen auf heissen Walzen braune Flecken zeigten, welche durch Nachweis mit Fehling'scher Lösung als Oxycellulose erkannt und auf fehlerhafte Behandlung bei der Chlorbleiche zurückgeführt werden konnten.

Dr. Odernheimer spricht über Bergwerksfunde bei Gunzendorf im Fichtelgebirge und zeigte verschiedene Proben dieser dort vorkommenden Moor- und Farberden unter Mittheilung der von Dr. Stockmeier erhaltenen Analysenresultate.

Dir. O. Hesse: Derselbe fand vor 30 Jahren das damalige

### Papaverin

nach  $C_{21}H_{21}NO_4$  zusammengesetzt, während es später, wie vorher von Merck, nach  $C_{20}H_{21}NO_4$  zusammengesetzt gefunden wurde. Diese Differenz ist heute noch nicht aufgeklärt. Goldschmidt ermittelte die Constitution des Papaverins  $C_{20}H_{21}NO_4$  und gelang es unlängst Pictet, dasselbe in  $C_{21}H_{27}NO_4$  überzuführen, das sich als i-Laudanosin erwies und in l- und r-Laudanosin gespalten werden konnte, wovon das letztere mit dem von Hesse im Opium aufgefundenen Laudanosin identisch ist. Hesse hat wiederholt auf die Beziehungen von Laudanosin zum Laudanin, einem von ihm ebenfalls im Opium aufgefundenen Alkaloid, hingewiesen, insbesondere, dass das Laudanosin der Methyläther des Laudanins sein möchte. Diese Vermuthung hat sich nun als richtig erwiesen insofern, als es Hesse gelang, nach bekanntem Verfahren diesen Äther darzustellen, der aber, weil das Laudanin optisch inaktiv ist, selbst inaktiv sein musste. Dieser Äther erwies sich identisch mit dem oben-gegenannten i-Laudanosin, aus welchem dann durch Spaltung das in der Natur vorkommende Laudanosin erhältlich ist. Die Versuche, das inactive Laudanin ebenfalls durch Spaltung in seine optischen Componenten zu zerlegen, welche seit mehreren Jahren ausgeführt wurden, sind bis heute ohne Resultat gewesen.

Der Vertreter der Frankfurter Transport-Unfall- und Glasversicherungs-Actiengesellschaft, Herr Major z. D. Blaich, brachte den seit 1894 mit dem Verein deutscher Chemiker abgeschlossenen Vertrag für Unfallversicherung in Erinnerung, welcher den Mitgliedern des Württembergischen Bezirksvereins (als Theil des Gesamtvereins) gegenüber den sonstigen Tarifsetzen und Bedingungen weitgehende Vergünstigung einräumt. Letztere auch auf die dem Bezirksverein angehörenden ausserordentlichen Mitglieder auszudehnen, wird angestrebt.

Nach dem Vertrag finden Laboratoriums-Unfälle besondere Berücksichtigung, z. B. Verletzung durch Glassplitter, Brandwunden, Vergiftung in Folge Einathmens plötzlich sich entwickelnder Gase, Dämpfe, Dünste, bei Explosionen von Kolben, Cylindern etc. Der vorgeschriften Abendstunde wegen konnte nur das Wesentlichste, über Kollektiv-Unfall-Versicherung der Beamten, Angestellten etc. grösserer Etablissements erwähnt werden, welche Versicherungsform neuerdings als Stellenversicherung (ohne Namensnennung) an Umfang gewinnt. Eine derartige Kollektiv-Versicherung auf Geschäftskosten zu übernehmen, wird im Hinblick auf die Gefahren, welchen die Angestellten besonders auch in chemischen Betrieben ausgesetzt sind, mehr und mehr für nothwendig erachtet, ja in besonders gefährlichen Betrieben erwächst den Firmeninhabern daraus oft eine angenehme Pflicht, ihre Anerkennung ihren Angestellten in besonderer Form zum Ausdruck zu bringen, berücksichtigend, dass die höher bezahlten Angestellten der staatlichen Fürsorge des Invaliden- und Krankengesetzes entbehren. Bei der Stellenversicherung ist bei Per-

sozialwechsel eine Anzeige an die Versicherungsgesellschaft nicht erforderlich; der Stellennachfolger tritt ohne Weiteres in den Versicherungsschutz ein. Voraussetzung dabei ist, dass das Gehalt dasselbe bleibt und die körperliche Beschaffenheit den Bedingungen entspricht. Für die Geschäftsführung erwächst hieraus also keine Schreibarbeit, was gegenüber der namentlichen Versicherung von Belang ist.

Redner beendete seine Ausführung mit Empfehlung der „Frankfurter“ auch zu Abschlüssen in den anderen von denselben betriebenen Versicherungsarten, nämlich der Haftpflicht-, Einbruch- und Diebstahl-, Pferde- und Wagen-Unfall-Versicherung, und bietet sich zu weiteren Auskünften, Zusendung von Prospecten und Prämienberech-

nungen selbst an, wie solche auch durch die hiesige Generalagentur Eberhard Fetzer zu haben sind.

Anschliessend bemerkte Dir. O. Hesse, dass es sehr dankenswerth sei, dass genannte Versicherungs-Gesellschaft Vergiftungsfälle, die in Folge Einathmens plötzlich sich entwickelnder Gase verursacht werden, besonders berücksichtige. Als Beispiel weist er auf die Gefahren hin, die das Arbeiten mit Dimethylsulfat mit sich bringt. Dieser Aether verursacht, wenn eingeatmet, putride Lungenentzündung, die in einem Falle rasch, in einem anderen Falle nach etwas längerer Dauer den Tod zur Folge hatte, und daher bei dem Arbeiten mit dieser, bei 188° siedenden Flüssigkeit die grösste Vorsicht anzuwenden sein dürfte.

### Zum Mitgliederverzeichniss.

#### I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 12. Januar vorgeschlagen:

- Dr. Emil Abel, Ingenieur-Chemiker, Wien IX, Porzellangasse 31a (durch Ing. Hugo Ditz).  
 Dr. August Boeckler, Chemiker, Ürdingen, Oberstr. 44 (durch Prof. Dr. Hans Stockmeier).  
 Kurt Brinck, dipl. Ingenieur, Saarau (durch Dr. E. Klamt).  
 Dr. Alexander Kapelusz i. F. Ingenieur Kat, Bidla bei Bielitz, Österr.-Schlesien (durch Dr. E. Gilde-meister).  
 Dr. phil. Wilhelm Lanwer, Chemiker, Hamburg, Barcastr. 4 (durch Director Fritz Lüty).  
 Em. Lecocq, Laboratoriumsvorsteher, Couillet, Belgien (durch Director Lüty). Be.  
 Dr. J. Neurath, 37 George-Street, Cheetam-Hill, Manchester (durch Dr. Wenghöffer). B.  
 Dr. Karl Puls, Betriebsführer der Norddeutschen Chemischen Fabrik, Harburg a. d. Elbe, Kasernenstr. 3 (durch Konrad Francke).  
 Dr. Fritz Sommer, Apotheker, Stettin, Lindenstr. 30 (durch Dr. Wimmer). P.

#### II. Wohnungsänderungen:

- Balke, Dr. Paul, Siegburg, Louisenstr. 16.  
 Baur, Dr. Walter, Director der Farben-Industrie A. G. Heerdt bei Neuss a. Rh.  
 Behn, Dr. Richard, Frankenberg b. Chemnitz.  
 Bergmann, G., Ingenieur, Aubervilliers (Seine), 3 Rue de Pilier.  
 Elsbach, Dr. L., Charlottenburg, Grolmanstr. 15.  
 Engels, Dr. Paul, Brüssel, 83 Rue de Brabant.  
 Garnier, Dr. Rob., Berlin N., Schulstr. 11, II.  
 Haass, Prof. Dr., Karlsruhe, Karlwilhelmstr. 20.  
 Haselhoff, Dr. E., Erster Abtheilungs- und stellvertr. Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchsstation, Münster i. W., Gröbenstr. 40.  
 Haswell, A. E., Veldes (Österreich).  
 Härtel, Dr. Friedr., Leipzig, Nürnbergerstr. 51, I. r.  
 Heffter, Dr. Werner, Technischer und gewerblicher Berather (insbesondere für Gewerbehygiene und Unfallverhütung), Berlin NW. 52, Calvinstr. 14.  
 Heinrichs, Dr. Karl, Schweinfurt a. M., Sattlerstr. 12.  
 Höpker, Dr., Betriebsleiter der Actien-Gesellschaft für chemische Industrie, Gelsenkirchen, Kaiserstrasse 30.  
 Holle, Dr. O., Hanau, Frankfurterstr. 18.

- Huth, Dr. Franz, Bismarckhütte (Oberschlesien).  
 Jacobsthal, Dr. Max, Beeidiger Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Köln, Köln, Hohenzollernring 22.  
 von der Linde, Dr. Karl, Berlin NW., Händelstr. 2, I. Luxembourg, Dr. C., Aachen, Bahnhofstr. 5.  
 Marburg, Dr. R., Jena, Carl Alexanderplatz 5.  
 Mayrhofer, Prof. Dr., Vorstand des chemischen Untersuchungsamtes für die Provinz Rheinhessen, Mainz.  
 Munkert, Dr. Anton, Kgl. Münzwardein, München, Kgl. Hauptmünzamt, Hofgraben 4.  
 Peters, Dr. Rud., Chemiker im Laboratorium des Kgl. Hauptzollamtes, Dresden, Voglerstr. 37, p.  
 Scherfenberg, Reinhold, Schöneberg-Berlin, Merseburgerstr. 7.  
 Schlesinger, Dr., Chemische Fabrik A. Brauer, Lüneburg.  
 Spöntjes, H., Kalk bei Köln, Kaiserstr. 28.  
 Stötzner, Dr., Zellstofffabrik, Wolfach i. Baden.  
 von Vogel, Dr. C., Hannover, Löwenstr. 8.  
 Zinkeisen, Ed., Hamburg, Danzigerstr. 48.

Gesammt-Mitgliedersahl: 2415.

### Der Vorstand.